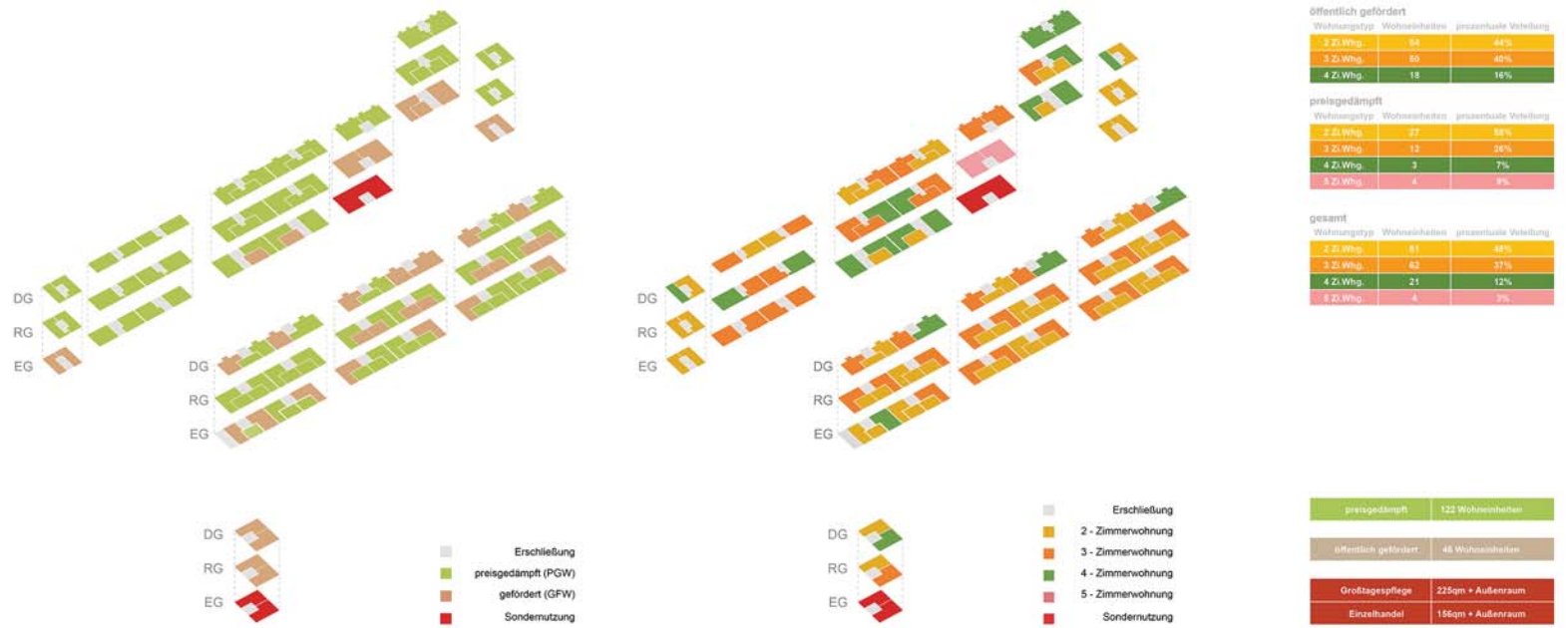


Quartier Hagener Straße

ahrens & grabenhorst architekten stadtplaner BDA & nsp christoph schonhoff landschaftsarchitekten stadtplaner



Lageplan 1/500



Wohnungsmix



Städtebau & Gemeinschaft

Die historische, lineare Bebauung entlang der Hagener Straße wird mit einer Neupräsentation der Ideen einer Gartenstadt konzipiert. Mittels kleiner „Schnitte“ und Verschiebungen ergibt sich mit den Setzungen der neuen Bausteine ein Wechselspiel zwischen Gebäudezellen im vertrauten Maßstab und einer neuen landschaftsarchitektonischen Intervention. In Anlehnung an den Bestand werden die Satteldächer im Neubau aufgegriffen. Rahmen für die neue Siedlung bilden drei 4-geschossige sogenannte Kopfbauten – als Auftakt Ecke Morper/Lüdenschieder Straße mit einem Einzelhandel im Erdgeschoss, am Anfang & Ende an der Hagener Straße als Rahmen für die dazwischenliegenden 3-geschossigen Gebäude. Wohnqualität basiert auf einem wohlproportionierten Verhältnis von privaten Wohnbereichen und einem gesunden Anteil gemeinschaftlich genutzten Flächen – dem „Shared Space“.

Hagener Straße

Ein einheitlicher Bodenbelag spannt sich zwischen den angrenzenden Gebäuden auf und lässt einen Raum entstehen, der alle Funktionen aufnimmt und auf die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer und Geschwindigkeiten reagiert. Diese Umstrukturierung bewirkt zusammen mit dem neuen Ausbaustandard eine Beruhigung des Verkehrs, unterstützt durch die wechselseitige Anordnung der Stellplätze und der Gehsteige. Durch die Rhythmisierung des Straßenzuges und dem homogenen Belag, wird die künftige Wohnbebauung zu einem einheitlichen Ensemble zusammengefasst und als eigenständiger Ort betont. Das Konzept ermöglicht zudem eine Aufwertung des Straßenraumes zu den charakteristischen Plätzen: der „Quartiersinsel“ – Kinderspiel- und dem „Quartiershof“. Hier entsteht ein Raum für freie Aneignung und multifunktionale Nutzungen, wie Stadtleiste oder Märkte. An den straßenabgewandten Fassadenseiten – nördlich zum Wald und südlich zum Garten, entstehen Freiräume, welche das nötige Maß an Privatsphäre gewährleisten und einen offenen Übergang in die angrenzenden Freiräume bieten. Das prägende Bild der wertvollen Bestandsbauten wird durch gezielte Ergänzungen sensibel in die Neugestaltung integriert. In Richtung Norden entsteht zwischen der Wohnbebauung und der Waldgrenze eine Formation freistehender Gartentäuben und Pflanzflächen für gemeinschaftliches Urban Gardening. Die zuvor existierenden Kleingartenstrukturen werden aufgegriffen und in einen zeitgenössischen, der neuen Wohnbebauung entsprechenden, Kontext übertragen.

Gebäudetypologie / Wohnungsgrundrisse

Klassische, zweiflügelige Treppenhäuser sind aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, und um der Anliegerbarkeit der Feuerwehr gerecht zu werden, als 2- bis 4-Spänner konzipiert. Durch die Verteilung der preisgedämpften und öffentlich geförderten Wohnungen wird ein vielfältiges und durchmisches Quartier geschaffen. Die Ausrichtung der Wohnungen erfolgt Richtung Süden, sodass vor allem die privaten Freiräume eine gute Besonnung erhalten. Eine Ausnahme in der Orientierung stellt das Erdgeschoss im nördlichen Gebiet, das, da diese Wohnungen über eine private Terrasse Richtung Wald verfügen. In den Dachgeschossen werden durch die Gauben zusätzliche Freizeite, und dadurch eine hohe Wohnqualität geschaffen. Die Grundrisse sind über natürlich belüftete und belichtete Räume. Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei - bzw. nach Anforderung rollstuhlgerecht - geplant.

Verkehrskonzept und Wegeverbindungen

Das Verkehrskonzept sieht eine optimale Öffnung des Knotenpunktes Hagener Straße / Morper Straße vor, um künftig den PKW-Verkehr auf der Hagener Straße bis zum Heinrich-Zschokke-Haus in zwei Richtungen zu ermöglichen (siehe Mobilitätskonzept). Ausgehend vom Shared Space Hagener Straße ermöglicht das Wegesystem die Anbindung an den Stadtwald im Norden, die im Süden angrenzende Wohnbebauung und den neu entstehenden Einzelhandel an der Ecke Morper Straße / Lüdenschieder Straße. Innerhalb des neugestalteten Quartiers sind 67 Pkw- und 148 Fahrradstellplätze dezentralisiert verteilt. Weitere notwendige Fahrradstellplätze sind in den Kellerbereichen vorgesehen. Zusätzlich ist unterhalb der drei südlichen Zeilen eine Tiefgarage mit 99 Pkw-Stellplätzen inklusive 10 E-Frankplätzen, sowie notwendige Abstellräume und Nebenräume vorgesehen. Sämtliche Hauseingänge (15 Häuser/168 WE) sind für die Tiefgarage zum Straßenraum gut auffindbar angeordnet.

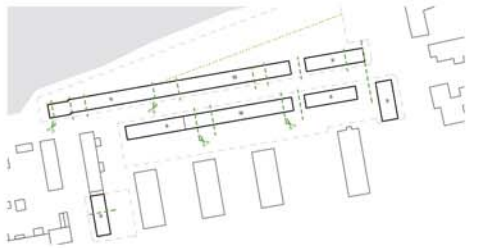
Materialität und Oberflächen der Fassaden

Als Reminiscenz an den Bestand wird die neue Backsteinfassade mit gezielten Maßnahmen akzentuiert. Rollläden, kleine Vorsprünge und ein ausgewogenes Farbspiel geben dem neuen Viertel einen angemessenen Charakter.

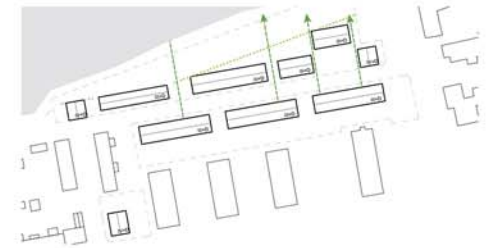
Die Fassaden werden durch drei unterschiedlich breite Fensterformate und wenige akzentuierende Loggia-Öffnungen gegliedert. Die Höhe aller Öffnungen ist grundsätzlich gleich, um ein ruhiges, unaufgeregtes Gestaltungsbild zu erzielen. Die Fassaden thematisieren den Übergang zwischen privatem Wohnraum und öffentlichem Straßenraum. Eine Besonderheit im Detail stellt das Spiel mit verschiedenen Rollläden in den Fassaden dar. Wie eine Codierung ziehen sich die Umräumungen und die Linien über die gesamten Häuser der Siedlung. Die unterschiedlichen Rollläden formulieren das Farbspektrum komplementär zum Grünraum. Die Akzentuierung der Fassadendetails spiegelt sich auch in der Gestaltung der Gauben wieder. Für die Balkone zur „Gartenseite“ ist eine Abzurückung entwickelt worden, deren Transparenz von unten nach oben zunimmt. Während der untere Bereich keine Durchblicke ermöglicht, sind Durchblicke im oberen Brüstungsbereich und der Bezug zum Freiraum gewährleistet.

Konstruktion / Energie- und Nachhaltigkeitskonzept

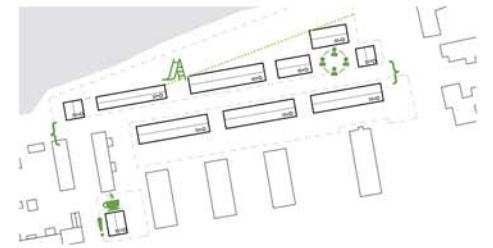
Alle Gebäude sind aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der guten bauphysikalischen und brandschutztechnischen Eigenschaften als Massivbauten (Mauerwerk und in Teilen Stahlbetonwänden) mit Stahlbetondecken konzipiert. Außenwände erhalten eine mineralische Kerndämmung und Backstein-Mauerwerk. Die Gründung erfolgt als Flachgründung mit Stahlbeton-Bodenplatte. Keller und Tiefgarage werden als wasserundurchlässige Betonkonstruktionen geplant. Nicht tragende Innenwände können als Trockenbaukonstruktionen erstellt werden. Dächer sind als Zimmerrahmenkonstruktionen konzipiert. Eine Blecheindeckung ist vorgesehen. Die Gebäude sind kompakt konzipiert und erfüllen die Anforderungen an eine hochwärmedämmende Gebäudehülle mit Wärmebrücken optimierten Detaillösungen. Als erster Baubauabschnitt kann der südliche Teil mit der Tiefgarage gesehen werden, um die Stellplätze in der Tiefgarage zu garantieren. In den weiteren Baubauabschnitten werden die weiteren Einzelhäuser fertiggestellt, die die Siedlung komplettieren. Für ein nachhaltiges Regenwasserkonzept wird anfallendes Regenwasser zur Bewässerung der Grünanlagen genutzt. Abzurückendes Niederschlagswasser wird über Mulden-Rinnen-Systeme versickert. Es werden ausschließlich gesundheits- und umweltverträgliche Baumaterialien nach Aspekten der Umweltverträglichkeit, Dauerhaftigkeit und Wiederverwertbarkeit ausgewählt.



Bestandsituation



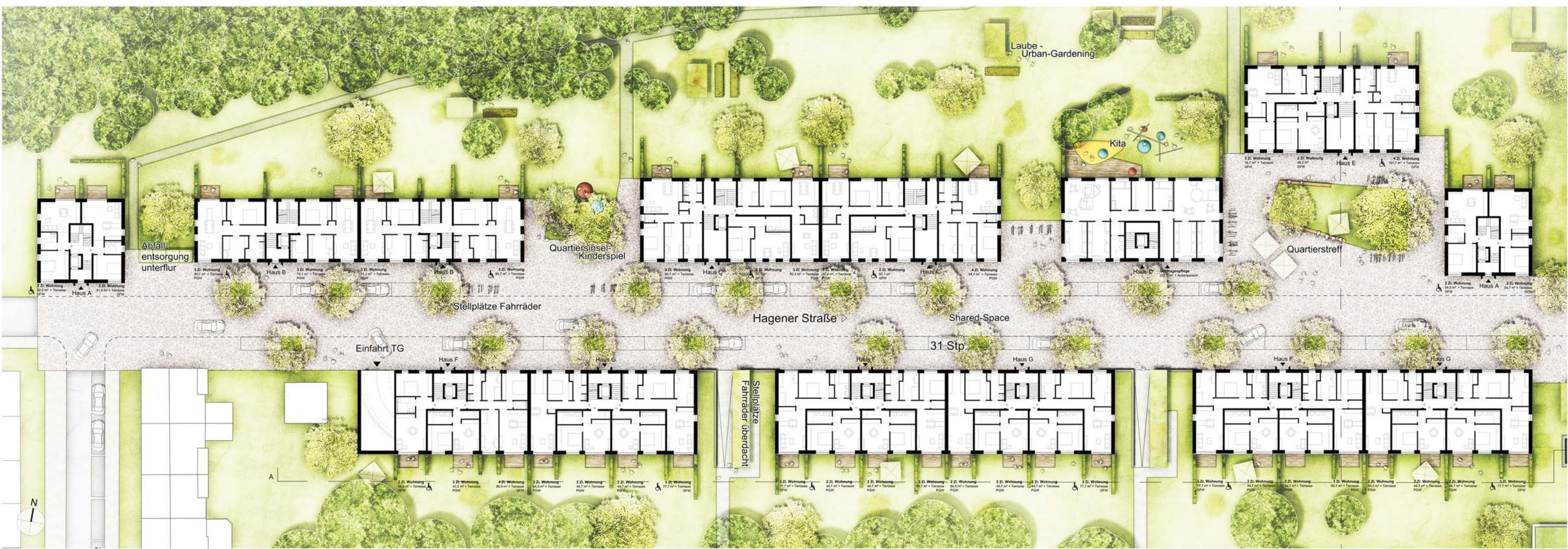
Bezug des Neubaus zum Wald



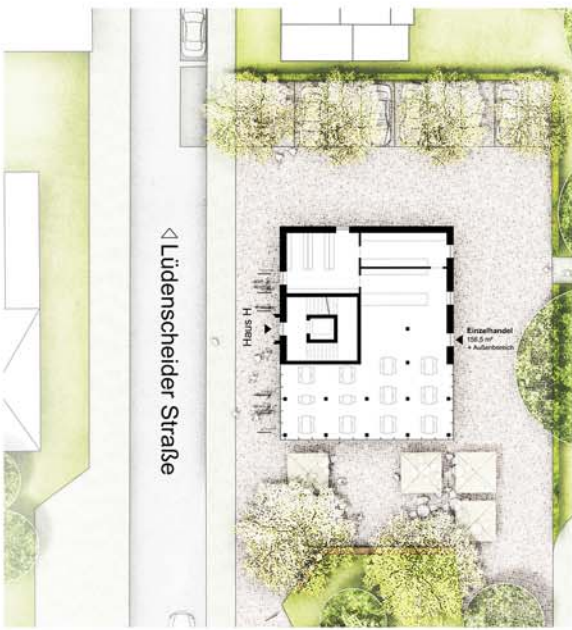
Gemeinschaftliche Nutzungen



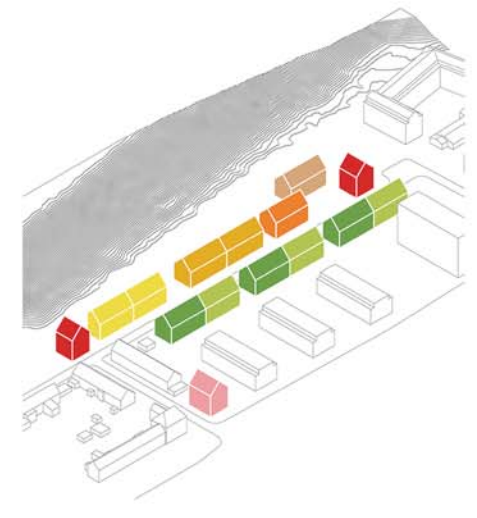
Schnittansicht 1/200



Grundriss EG 1/200



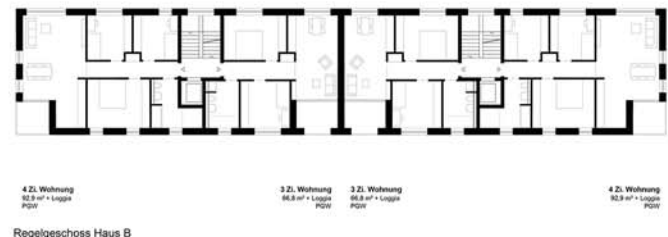
Grundriss EG 1/200



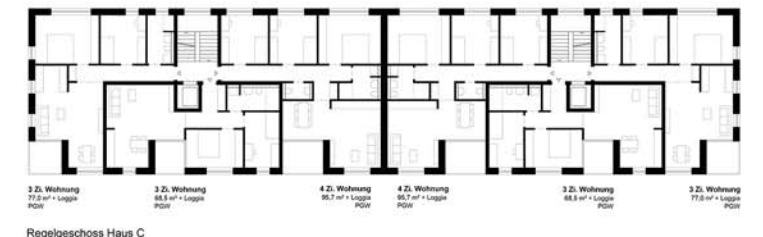
Haus A Haus B Haus C Haus D Haus E Haus F Haus G Haus H
 Verortung Haustypologien



Regelgeschoss Haus A



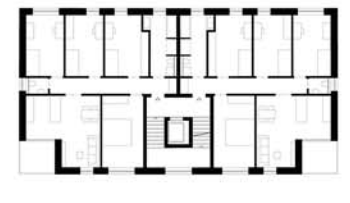
Regelgeschoss Haus B



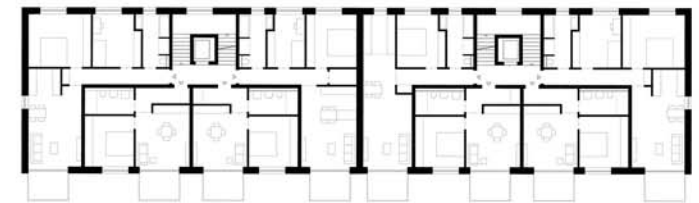
Regelgeschoss Haus C



Regelgeschoss Haus D



Regelgeschoss Haus E



Regelgeschoss Haus F



Regelgeschoss Haus G



Straßenansicht Nord/1/200



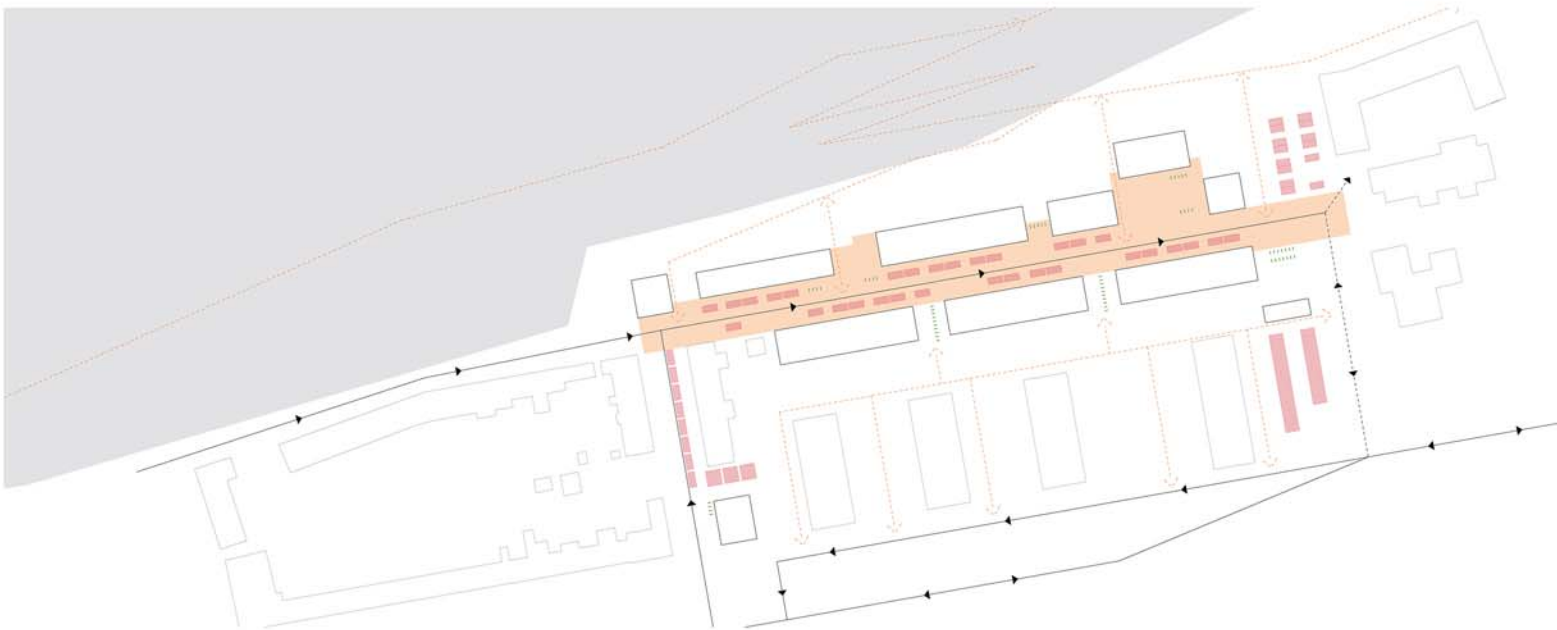
Schnittansicht BB 1/200



Standardfassade (Ansicht Süd Haus C) 1/100



Fassadendetails



- PKW
99 Stellplätze unterirdisch
67 Stellplätze oberirdisch
- Barrierefreie Parkplätze
- Elektro Parkplätze
- Fahrrad
- Shared Space
- Waschen
- Technik
- Abstellräume

- Einbahnstraße
- Wegverbindungen
- neue Verkehrsführung in zwei Richtungen

Mobilitätskonzept EG 1/1000



Mobilitätskonzept UG 1/1000



Straßenansicht Süd 1/200